

Lehrer sind Eigenbrötler

Beitrag von „Enja“ vom 19. März 2005 09:54

Hallo Hermine,

"weil ich sie mal kennenlernen wollte" ist meiner Meinung nach schon fast der einzige Effekt des Elternsprechtags. Umfassenderes finde ich in 5 - 10 min mit mir bis dahin vollkommen unbekannten Menschen schwierig. Unsere Lehrer stellen sich wenigstens auf den Elternabend vor, so dass man ein ungefähres Bild hat.

Wenn die Kinder neue Lehrer bekommen, erzählen sie allerhand von denen. Um das besser einschätzen zu können, muss ich dann zum Elternsprechtage. Es ist manchmal schon sehr eigen.

Bei akuten Fragestellungen mache ich einen Gesprächstermin aus. Ich kenne viele Eltern, die meinen, der Elternsprechtage bringe gar nichts wegen der allgemeinen Hektik. Etliche Lehrer bei uns sind der gleichen Meinung und raten schon vorher davon ab. Das sind dann die, die allein in ihren Räumen sitzen.

Die Grundschullehrer haben meist noch ein recht persönliches Verhältnis zu den Lehrern ihrer Kinder und suchen nach Umschulung durchaus eine Fortsetzung. Aber einfach mal ein bißchen Smalltalk ist am Gymnasium nicht zu haben.

Ich mache jährlich Info-Abende für interessierte Neue. Die häufigste Frage ist hier wirklich, wie man die Lehrer kennenlernen könne, da die auch bei zufälligen Begegnungen grußlos an den Eltern vorbeigehen.



Mein nicht ganz ernst gemeinter Ratschlag war, mal einen einzuparken.

Grüße Enja